



Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen

1. Halbjahr 1999

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@ds.nrw.de

Erschienen im Februar 2002

Preis dieser Ausgabe:
1,30 EUR (Jahresbezugspreis 2,60 EUR)

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2002
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Begriffserläuterungen	5
Tabellenteil	
1. Insolvenzen 1995 bis 1. Halbjahr 1999	8
2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 1999 nach Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen sowie übrige Schuldner	9
3. Insolvenzen im 1. Halbjahr 1999 nach wirtschaftlicher Gliederung	10
4. Insolvenzen im 1. Halbjahr 1999 nach Forderungsgrößenklassen	13
5. Insolvenzen im 1. Halbjahr 1999 nach kreisfreien Städten und Kreisen	14

Vorbemerkungen

Allgemeines

Am 01.01.1999 trat bundesweit die neue Insolvenzordnung in Kraft. Durch sie wurde die Konkurs- und Vergleichsordnung (alte Bundesländer) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) abgelöst.

Gründe und Ziele der Insolvenzrechtsreform waren die

- Wiederherstellung der innerdeutschen Rechtseinheit auf dem Gebiet des Insolvenzrechts;
- Vereinheitlichung der Funktion von Konkurs und Vergleich zu einem einheitlichen Insolvenzverfahren;
- bestmögliche Verwertung des Schuldnervermögens und damit die bestmögliche Befriedigung der Gläubiger. Neben der Liquidation rückt die Sanierung des in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Unternehmens in den Mittelpunkt.
- Einführung des Verbraucherinsolvenzverfahrens (für z. B. Arbeitnehmer, Rentner, Arbeitslose sowie Kleingewerbetreibende) und die Restschuldbefreiung.

Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden ab dem Jahr 1999 die eröffneten, mangels Masse abgelehnten und durch Annahme eines Schuldenbereinigungsplans beendeten Insolvenzverfahren von Unternehmen, Privatpersonen und Nachlässen ermittelt. Dies erfolgt durch monatliche Meldungen der 19 nordrhein-westfälischen Insolvenzgerichte über beantragte Insolvenzverfahren, die als Regelinsolvenzverfahren (eröffnet oder mangels Masse abgewiesen) oder als Verbraucherinsolvenzverfahren (mit Schuldenbereinigungsplan, eröffnet, mangels Masse abgewiesen), abgewickelt werden. Dabei werden die Anzahl der Verfahren und die Höhe der angemeldeten Gläubigerforderungen festgestellt. Nur für die eröffneten Verfahren werden spätestens nach Ablauf des zweiten, dem Eröffnungsjahr folgenden Jahr finanzielle Ergebnisse gemeldet.

Die Aufbereitung der Statistik erfolgt bundeseinheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen (WZ 93), Alter und Rechtsformen der insolventen Unternehmen, Forderungsgrößenklassen sowie nach Art des Schuldners (Unternehmen und andere Gemeinschaftschuldner wie Verbraucher, Gesellschafter, Nachlässe). Regional werden in Nordrhein-Westfalen die Ergebnisse bis auf Kreisebene (kreisfreie Städte und Kreise) erstellt.

Rechtsgrundlagen

Die Durchführung der Insolvenzstatistik ab dem Jahr 1999 erfolgt auf der Grundlage des § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (BGBl. III, Gliederungsnummer 300-1), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398). Dieses Insolvenzstatistikgesetz ist eng verknüpft mit der am 01. 01.1999 in Kraft getretenen neuen Insolvenzordnung.

Die Geltungsdauer der bisherigen Konkurs- und Vergleichsordnung endete am 31.12.1998. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Insolvenzstatistik als koordinierte Länderstatistik auf der Basis der Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29.12.1927 (RMBl. 1928 S. 12); in Nordrhein-Westfalen ab 1949 gemäß Erlass des Justizministers NRW vom 06.04.1949 (V1-3763-1).

Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** wird nur auf Antrag und bei Vorliegen eines Eröffnungsgrundes, wie Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, beim Amtsgericht, in dessen Zuständigkeitsbereich der Schuldner seinen Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz hat, eröffnet. Antragsberechtigt sind sowohl Gläubiger als auch Schuldner.

Die **beantragten** Insolvenzverfahren umfassen die durch Gerichtsentscheid **eröffneten** oder **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen (einschl. Kleingewerbetreibenden), bei denen der vorgelegte **Schuldenbereinigungsplan** angenommen wurde.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreicht, um die Kosten des Verfahrens zu decken.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens zu führen.

Neben dem sog. Regelinsolvenzverfahren (für Unternehmen) sieht die neue Insolvenzordnung ein vereinfachtes Verfahren, das **Verbraucherinsolvenzverfahren** vor. Dieses ist für Personen anwendbar, die keine (z.B. Arbeitnehmer, Rentner, Arbeitslose) oder nur eine geringfügige selbstständige wirtschaftliche Tätigkeit (Kleingewerbetreibende) ausüben.

Die **voraussichtlichen Forderungen** sind die zum Zeitpunkt der Antragstellung angemeldeten (ggf. geschätzten) Gläubigerforderungen.

Als **Beschäftigte** werden die zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigten Arbeitnehmer bei Unternehmen (außer Kleingewerbetreibende) erfasst.

Hinweis

In der Statistik für 1999 fehlen die Angaben zu den Beschäftigten und den voraussichtlichen Forderungen.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- > Veränderungsrate größer als ...

Umstellung auf die Währungseinheit Euro

Durch die Umstellung auf die Währungseinheit Euro (EUR) können Rundungsdifferenzen auftreten. Diese kommen aus folgenden Gründen zustande:

- In der Regel handelt es sich um in DM erhobene und mit dem Faktor 1 Euro = 1,95583 DM in Euro umgerechnete Beträge. Die Werte werden auf volle Euro kaufmännisch gerundet.
- Bei einer nachträglichen Umstellung von bereits in DM erstellten Tabellen werden die Einzel- und Summenzeilen getrennt umgerechnet.

Tabellenteil

1. Insolvenzen 1995 bis 1. Halbjahr 1999

Jahr	Beantragte Insolvenzverfahren					Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl					%

Insolvenzen insgesamt

1995	1 968	4 050	x	6 018	+2,1	2 707 678
1996	2 008	4 009	x	6 017	-0,0	2 826 498
1997	2 076	4 328	x	6 403	+6,4	3 688 961
1998	2 103	4 323	x	6 426	+0,4	3 368 904
1999						
I. Quartal 1999	512	1 069	1	1 582	-7,1	x
II. Quartal 1999	666	975	10	1 651	+9,4	x
1. Halbjahr 1999	1 178	2 044	11	3 233	-0,5	x

darunter

Unternehmensinsolvenzen (einschl. Kleingewerbe)

1995	1 664	3 031	x	4 695	+3,5	2 406 215
1996	1 742	3 162	x	4 904	+4,5	2 660 371
1997	1 829	3 541	x	5 369	+9,5	3 419 940
1998	1 842	3 340	x	5 182	-3,5	3 197 435
1999						
I. Quartal 1999	446	807	-	1 253	-8,2	x
II. Quartal 1999	531	756	1	1 288	+5,0	x
1. Halbjahr 1999	977	1 563	1	2 541	-2,0	x

Verbraucherinsolvenzen

1995	x	x	x	x	x	x
1996	x	x	x	x	x	x
1997	x	x	x	x	x	x
1998	x	x	x	x	x	x
1999						
I. Quartal 1999	5	6	1	12	x	x
II. Quartal 1999	66	42	9	117	x	x
1. Halbjahr 1999	71	48	10	129	x	x

2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 1999 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich Rechtsform Alter	Beantragte Verfahren			Insgesamt	Dagegen 1. Hj. 1998	Veränderung 1. Hj. 1999 gegenüber 1. Hj. 1998
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan an- genommen			
		Anzahl					
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)							
A - K, M - O	Zusammen	977	1 563	1	2 541	2 599	-2,2
nach Wirtschaftsbereichen							
A	Land- und Forstwirtschaft	12	36	–	48	44	+9,1
B	Fischerei und Fischzucht	–	–	–	–	–	–
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	–	–	2	1	+100,0
D	Verarbeitendes Gewerbe	210	144	–	354	361	-1,9
E	Energie- und Wasserversorgung	–	1	–	1	–	x
F	Baugewerbe	198	410	–	608	660	-7,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	246	384	1	631	660	-4,4
H	Gastgewerbe	31	119	–	150	140	+7,1
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	49	76	–	125	141	-11,3
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	5	21	–	26	21	+23,8
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	185	292	–	477	472	+1,1
M	Erziehung und Unterricht	1	5	–	6	6	–
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	21	–	35	20	+75,0
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	24	54	–	78	73	+6,8
nach Rechtsformen							
	Kleingewerbe	6	42	1	49	–	x
	Einzelunternehmen, Freie Berufe u. Ä.	160	577	–	737	783	-5,9
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	113	67	–	180	26	x
	darunter GmbH & Co. KG	95	48	–	143	148	-3,4
	Gesellschaften m.b.H.	687	871	–	1 558	1 636	-4,8
	Aktiengesellschaften, KGaA	4	3	–	7	6	+16,7
	Eingetragene Genossenschaften	–	–	–	–	–	–
	Sonstige Rechtsformen	7	3	–	10	–	x
nach dem Alter der Unternehmen (ohne Kleingewerbe)							
	Unter 8 Jahre alt	363	1 070	–	1 433	x	x
	8 Jahre und älter	235	213	–	448	x	x
	Unbekannt	373	238	–	611	x	x
übrige Schuldner							
	Zusammen	201	481	10	692	619	+11,8
	Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	39	344	–	383	469	-18,3
	Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	71	48	10	129	–	x
	Nachlässe	91	89	–	180	150	+20,0
	Insgesamt	1 178	2 044	11	3 233	3 218	+0,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen

3. Unternehmensinsolvenzen¹⁾ im 1. Halbjahr 1999 nach wirtschaftlicher Gliederung

WZ 1993 ²⁾	Wirtschaftliche Gliederung	Beantragte Insolvenzverfahren			Verfahren insgesamt	Prozentuale Ver- änderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte (ohne Klein- gewerbe)	Voraus- sichtliche For- derungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- berei- nigungs- plan an- genommen				
		Anzahl						
A-K, M-O	Insgesamt	977	1 563	1	2 541	-2,2	x	x
A	Land- und Forstwirtschaft	12	36	-	48	+9,1	x	x
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	11	35	-	46	+4,5	x	x
02	Forstwirtschaft	1	1	-	2	x	x	x
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	x	x
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	-	-	2	+100,0	x	x
D	Verarbeitendes Gewerbe	210	144	-	354	-1,9	x	x
15	Ernährungsgewerbe	17	18	-	35	+150,0	x	x
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	x	x
17	Textilgewerbe	11	3	-	14	+7,9	x	x
18	Bekleidungsgewerbe	6	5	-	11	-54,2	x	x
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	x	x
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	8	7	-	15	+66,7	x	x
21	Papiergewerbe	6	-	-	6	-33,3	x	x
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	18	16	-	34	+21,4	x	x
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	-	-	-	-	x	x
24	Chemische Industrie	2	1	-	3	-62,5	x	x
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	4	-	10	-33,3	x	x
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	8	-	12	+33,3	x	x
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	11	2	-	13	+30,0	x	x
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	42	32	-	74	-18,7	x	x
29	Maschinenbau	41	22	-	63	+34,0	x	x
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-geräten und -einrichtungen	-	1	-	1	-	x	x
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	9	4	-	13	+44,4	x	x
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	-	2	-	2	-71,4	x	x
32.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen	-	1	-	1	-80,0	x	x
32.2	Herstellung von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen	-	1	-	1	-	x	x
32.3	Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie phono- und videotechnischen Geräten	-	-	-	-	-100,0	x	x
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	14	6	-	20	+5,3	x	x
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	-	-	1	-66,7	x	x
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	3	-	4	+33,3	x	x
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	10	4	-	14	-50,0	x	x
37	Recycling	3	6	-	9	-18,2	x	x
E	Energie- und Wasserversorgung	-	1	-	1	x	x	x

1) einschl. Kleingewerbe - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnungen

**Noch: 3. Unternehmensinsolvenzen¹⁾ im 1. Halbjahr 1999
nach wirtschaftlicher Gliederung**

WZ 1993 ²⁾	Wirtschaftliche Gliederung	Beantragte Insolvenzverfahren			Verfahren insgesamt	Prozentuale Ver- änderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte (ohne Klein- gewerbe)	Voraus- sichtliche For- derungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- berei- nigungs- plan an- genommen				
		Anzahl						
F	Baugewerbe	198	410	–	608	–7,9	x	x
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	8	14	–	22	+100,0	x	x
45.2	Hoch- und Tiefbau	114	217	–	331	–1,8	x	x
45.3	Bauinstallation	35	64	–	99	–21,4	x	x
45.4	Sonstiges Baugewerbe	41	115	–	156	–16,1	x	x
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	–	–	–	–	–	x	x
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	246	384	1	631	–4,1	x	x
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	32	43	–	75	+29,3	x	x
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	97	123	–	220	–12,4	x	x
51.1	Handelsvermittlung	6	14	–	20	+150,0	x	x
51.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	3	1	–	4	–42,9	x	x
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	11	11	–	22	+10,0	x	x
51.4	Großhandel mit Verbrauchs- und Verbrauchsgütern	26	35	–	61	–11,6	x	x
51.5	Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	27	31	–	58	–30,1	x	x
51.6	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	17	8	–	25	–26,5	x	x
51.7	Sonstiger Großhandel	7	23	–	30	–	x	x
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahr- zeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	117	218	1	336	–3,7	x	x
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	10	28	–	38	–17,4	x	x
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	4	20	–	24	–38,5	x	x
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	5	3	–	8	+166,7	x	x
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	94	156	1	251	–1,2	x	x
52.5	Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)	2	2	–	4	+33,3	x	x
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	2	3	–	5	+66,7	x	x
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	–	6	–	6	>300,0	x	x
H	Gastgewerbe	31	119	–	150	+7,1	x	x
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	49	76	–	125	–11,3	x	x
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	27	46	–	73	+5,8	x	x
60.1	Eisenbahnen	–	–	–	–	–	x	x
60.2	Sonstiger Landverkehr	27	45	–	72	+4,3	x	x
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	–	1	–	1	x	x	x
61	Schifffahrt	–	–	–	–	–100,0	x	x
62	Luftfahrt	–	1	–	1	x	x	x
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	21	26	–	47	–14,5	x	x
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	2	8	–	10	–56,5	x	x
63.4	Speedition, sonstige Verkehrsvermittlung	19	17	–	36	+16,1	x	x
64	Nachrichtenübermittlung	1	3	–	4	–73,3	x	x

**Noch: 3. Unternehmensinsolvenzen¹⁾ im 1. Halbjahr 1999
nach wirtschaftlicher Gliederung**

WZ 1993 ²⁾	Wirtschaftliche Gliederung	Beantragte Insolvenzverfahren			Verfahren insgesamt	Prozentuale Ver- änderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte (ohne Klein- gewerbe)	Voraus- sichtliche For- derungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- berei- nigungs- plan an- genommen				
		Anzahl						
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	5	21	–	26	+23,8	x	x
65	Kreditgewerbe	–	–	–	–	–	x	x
65.2	Sonstige Finanzierungsinstitutionen	–	–	–	–	–	x	x
66	Versicherungsgewerbe	–	–	–	–	–	x	x
67	Mit dem Kredit- und Versicherungs- gewerbe verbundene Tätigkeiten	5	21	–	26	+23,8	x	x
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	185	292	–	477	+1,5	x	x
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	29	65	–	94	–12,1	x	x
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	14	26	–	40	+8,1	x	x
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	6	9	–	15	+50,0	x	x
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstü- cken, Gebäuden und Wohnungen	9	30	–	39	–35,0	x	x
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	8	13	–	21	+50,0	x	x
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	17	15	–	32	+14,3	x	x
73	Forschung und Entwicklung	2	6	–	8	+100,0	x	x
74	Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	129	193	–	322	+1,6	x	x
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensbera- tung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften	58	69	–	127	–6,6	x	x
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros	36	44	–	80	+8,1	x	x
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	–	1	–	1	–66,7	x	x
74.4	Werbung	5	26	–	31	+55,0	x	x
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	8	3	–	11	+37,5	x	x
74.6	Detekteien und Schutzdienste	2	5	–	7	+16,7	x	x
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	6	8	–	14	–12,5	x	x
74.8	Sonstige Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	14	37	–	51	–5,6	x	x
M	Erziehung und Unterricht	1	5	–	6	–	x	x
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	21	–	35	+75,0	x	x
O	Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen	24	54	–	78	+6,8	x	x
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	2	2	–	4	–20,0	x	x
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	2	–	–	2	x	x	x
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	9	25	–	34	+3,0	x	x
93	Sonstige Dienstleistungen	11	27	–	38	+8,6	x	x
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	1	6	–	7	+75,0	x	x
93.02	Friseurgewerbe und Kosmetiksalons	3	7	–	10	–60,0	x	x

4. Insolvenzen nach Forderungsgrößenklassen 1. Halbjahr 1999

Forderungsgrößenklassen von ... bis unter ... EUR	Beantragte Verfahren					Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt	dagegen 1998 Verfahren insgesamt	
	Anzahl					

Insgesamt

unter 5 113	7	115	–	122	166	x
5 113 – 51 129	78	519	3	600	849	x
51 129 – 255 646	198	631	4	833	1 116	x
255 646 – 511 292	100	142	2	244	378	x
511 292 – 5,113 Mill.	136	103	1	240	485	x
5,113 Mill. – 25,565 Mill.	19	7	–	26	43	x
25,565 Mill. und mehr	2	1	–	3	8	x
Unbekannt	638	526	1	1 165	173	x
Insgesamt	1 178	2 044	11	3 233	3 218	x

darunter
Verbraucher

unter 5 113	–	–	–	–	x	x
5 113 – 51 129	12	–	3	15	x	x
51 129 – 255 646	26	1	3	30	x	x
255 646 – 511 292	1	–	2	3	x	x
511 292 – 5,113 Mill.	4	–	1	5	x	x
5,113 Mill. – 25,565 Mill.	2	–	–	2	x	x
25,565 Mill. und mehr	–	–	–	–	x	x
Unbekannt	26	47	1	74	x	x
Verbraucher zusammen	71	48	10	129	x	x

Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)

unter 5 113	2	50	–	52	63	x
5 113 – 51 129	42	350	–	392	595	x
51 129 – 255 646	151	511	–	663	959	x
255 646 – 511 292	93	131	–	224	332	x
511 292 – 5,113 Mill.	125	97	–	222	458	x
5,113 Mill. – 25,565 Mill.	15	7	–	22	41	x
25,565 Mill. und mehr	2	1	–	3	8	x
Unbekannt	547	416	–	963	136	x
Unternehmen zusammen	977	1 563	1	2 541	2 599	x

5. Insolvenzen im 1. Halbjahr 1999 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Beantragte Insolvenzverfahren					Darunter von	
	mit			insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	Unternehmen	Verbrauchern
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan				
	Anzahl			%	Anzahl		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	55	97	–	152	+13,4	126	1
Duisburg	28	69	–	97	–18,5	81	1
Essen	45	44	1	90	–18,2	68	3
Krefeld	21	18	–	39	–	33	4
Mönchengladbach	30	43	2	75	+13,6	61	5
Mülheim an der Ruhr	14	16	–	30	+3,4	26	1
Oberhausen	12	31	–	43	+34,4	40	1
Remscheid	12	2	–	14	–26,3	13	–
Solingen	7	14	–	21	–34,4	14	1
Wuppertal	33	41	–	74	+8,8	46	–
Kreise							
Kleve	17	29	–	46	+2,2	41	1
Mettmann	48	94	1	143	+83,3	84	1
Neuss	37	72	–	109	+65,2	81	1
Viersen	23	43	–	66	–5,7	51	6
Wesel	29	50	–	79	+17,9	68	3
Reg.-Bez. Düsseldorf	411	663	4	1 078	+10,7	833	29
Kreisfreie Städte							
Aachen	11	45	–	56	+36,6	34	3
Bonn	32	25	2	59	+68,6	44	8
Köln	55	80	1	136	–24,4	91	6
Leverkusen	6	16	–	22	+4,8	17	–
Kreise							
Aachen	18	37	–	55	–16,7	36	1
Düren	23	26	–	49	–10,9	42	1
Erfkreis	32	55	–	87	–3,3	73	4
Euskirchen	9	15	–	24	–20,0	19	2
Heinsberg	10	24	–	34	–24,4	26	2
Oberbergischer Kreis	18	26	–	44	+25,7	30	9
Rhein.-Berg. Kreis	16	27	–	43	+16,2	35	1
Rhein-Sieg-Kreis	36	39	–	75	–13,8	65	5
Reg.-Bez. Köln	266	415	3	684	–5,3	512	42
Kreisfreie Städte							
Bottrop	3	33	1	37	+68,2	26	2
Gelsenkirchen	15	41	–	56	–	51	1
Münster	16	29	–	45	+21,6	27	3

Noch: 5. Insolvenzen im 1. Halbjahr 1999 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Beantragte Insolvenzverfahren					Darunter von	
	mit			insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	Unternehmen	Verbrauchern
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan				
				Anzahl			%
Kreise							
Borken	30	47	–	77	+14,9	68	3
Coesfeld	25	26	–	51	–1,9	46	2
Recklinghausen	27	79	1	107	–12,3	92	3
Steinfurt	27	38	–	65	–5,8	56	3
Warendorf	8	35	–	43	–17,3	32	2
Reg.-Bez. Münster	151	328	2	481	+0,8	398	19
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	22	32	–	54	–12,9	41	3
Kreise							
Gütersloh	17	22	–	39	–25,0	34	3
Herford	27	51	–	78	–1,3	43	7
Höxter	8	8	–	16	+33,3	16	–
Lippe	28	57	–	85	+4,9	60	5
Minden-Lübbecke	28	48	1	77	–17,2	60	6
Paderborn	9	29	–	38	–11,6	27	4
Reg.-Bez. Detmold	139	247	1	387	–8,3	281	28
Kreisfreie Städte							
Bochum	23	29	–	52	–35,0	49	–
Dortmund	38	70	–	108	–3,6	90	2
Hagen	9	26	–	35	–12,5	26	1
Hamm	8	27	–	35	+118,8	30	1
Herne	9	16	–	25	+25,0	25	–
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	21	27	–	48	–2,0	40	3
Hochsauerlandkreis	12	27	–	39	–17,0	37	–
Märkischer Kreis	24	38	–	62	–12,7	52	–
Olpe	5	8	–	13	+18,2	10	1
Siegen-Wittgenstein	15	18	–	33	–8,3	27	1
Soest	28	30	–	58	+18,4	55	–
Unna	19	75	1	95	+3,3	76	2
Reg.-Bez. Arnsberg	211	391	1	603	–3,2	517	11
Nordrhein-Westfalen	1 178	2 044	11	3 233	+0,5	2 541	129
davon							
kreisfreie Städte	504	844	7	1 355	–1,1	1 059	47
Kreise	674	1 200	4	1 878	+1,6	1 482	82

